

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In den nichtöffentlichen Sitzungen des **Gemeinderats am 26. März 2015**, des **Verwaltungsausschusses am 16. April 2015** und des **Technischen Ausschusses am 23. April 2015** wurden Themen behandelt, die Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung sind.

In der nichtöffentlichen Sitzung des **Verwaltungsausschusses am 16. April 2015** wurde zudem über den Abschluss des Pachtvertrags für den Kiosk am „alla hopp!“-Gelände mit Peter Hüngele aus Ketsch informiert, was im Zuständigkeitsbereich des Oberbürgermeisters liegt.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen.

**TOP 3 Schlossgarage - Abschluss eines Betriebsführungsvertrages mit der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB)
Vorlage: 1624/2015**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag.

Stadtrat Petzold möchte wissen, ob es denn stimme, dass bis zu 50 Stellplätze für die Fachhochschule reserviert seien. Dies wird vom Vorsitzenden klar verneint. Dauernutzungen seien in der öffentlichen Tiefgarage nicht vorgesehen.

Beschluss:

Die Schlossgarage soll durch die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) mit einer Parkabfertigungseinrichtung (Schrankenanlage mit Kassenautomat) ausgestattet werden.

Der Gemeinderat genehmigt den ausgehandelten Betriebsvertrag und beauftragt die Verwaltung mit dem Abschluss des Vertrages.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Wohnraumbedarfsanalyse Schwetzingen 2030 - Präsentation der Ergebnisse Vorlage: 1632/2015

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende führt in seiner Einleitung in die Problematik des künftigen Wohnraumbedarfs für Schwetzingen ein. Unter Bezug auf die aktuelle bundesweite Prognose werde die Anzahl der Haushalte bis 2013 um ca. 2 % steigen müssen, wenn man die Einwohnerzahl halten wolle. Dies liege an dem geänderten Wohnverhalten der Menschen.

Anschließend stellt Herr Lehnert von der Fa. GEWOS in einer ca. 20-minütigen Präsentation die Ergebnisse der Wohnraumbedarfsanalyse vor. Sie ist als Anlage beigefügt.

Der Vorsitzende sagt resümierend, dass es wichtig sei, die Entwicklung aktiv zu beeinflussen, gerade auch im Hinblick auf die Wohnbedürfnisse junger Menschen. Das Basisszenario sei dafür grundsätzlich geeignet und sicher auch im Nachbarschaftsverband ein konsensfähiger Vorschlag, den man heute empfehle.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Sommer, CDU, und Stadtrat Pitsch, SPD, sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Völker signalisiert ebenfalls die Zustimmung der Freien Wähler. Zusätzliche Einwohner seien wichtig für die städtischen Finanzen, vor allen Dingen aber auch, um junge Familien in Schwetzingen halten zu können und die vorhandene gute Infrastruktur in Schwetzingen auch künftig auszulasten. Dazu braucht es dringend neue Angebote.

Stadträtin Blattner bewertet es als sehr positiv, dass man die Analyse in Auftrag gegeben habe. Sie findet es wichtig, dass in dem Zusammenhang dann der Flächenverbrauch begrenzt werden soll. Für mehr Lebensqualität in der Stadt gehörten allerdings auch ausreichend Naturräume mit dazu. Wachstum sei nicht die einzige Lösung. Wichtig sei es daher, ein eigenes Profil auszubilden. In diesem Sinne gehe Qualität vor Quantität.

Auch Stadtrat Nerz sieht das Basisszenario als künftige Mindestanforderung. Nach den Stellungnahmen sieht der Vorsitzende die Stadträtinnen und Stadträte insgesamt doch relativ eng beieinander. Festzustellen sei auch, dass grundsätzlich Angebote in allen Preisklassen fehlten. Mittel- und langfristig räumt er Schwetzingen aufgrund der vorhandenen Attraktivität gute Chancen ein.

Beschluss:

- 1.) Der Gemeinderat nimmt die **Wohnraumbedarfsanalyse Schwetzingen 2030** zur Kenntnis. (**Anlage 1**)
- 2.) Der Gemeinderat der Stadt Schwetzingen beschließt, die prognostisch dargestellte Wohnraumentwicklung des '**Basis-Szenario**' (**Anlage 1, S. 11 - 13**) als **Mindestziel** der **künftigen Wohnbauflächenentwicklung** auf Schwetzinger Gemarkung.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Catering Mensa am Hebel-Gymnasium - Vertragsänderungen und Auszahlungen Vorlage: 1602/2015/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag und dankt dem Gemeinderat - insbesondere auch Stadtrat Muth - für die konstruktive Mitarbeit.

Nach der gewünschten nochmaligen Prüfung der Zahlen verfüge man jetzt über die notwendige Klarheit. Insgesamt sei es schon ein Erfolg, dass man an der Schule insgesamt bis zu 250 Schüler mit der Mensa erreiche. Allerdings sei man im Hinblick auf die fehlende gebundene Ganztagschule seinerzeit doch etwas zu euphorisch bei den machbaren Zahlen gewesen. Caterer und Angebot seien insgesamt gut. Auch die Schule habe sich in letzter Zeit gut eingebracht.

Es folgen die Stellungnahmen von Stadträtin Kolb und Stadtrat Dr. Manske (s. Anlage).

Auch Stadträtin Fackel-Kretz-Keller sieht die Fehler in den Anfängen der Mensa, zumal eine gebundene Ganztagschule von Anfang an fehle. Insgesamt handele es sich schon um einen hohen Kostenblock. Eine Preiserhöhung sei allerdings nicht möglich. Von daher sei der Beschluss ohne Alternative, zumal eine Schließung ja nicht gewollt sei. Eventuell könne man in der Folge auch eine Umwandlung in eine Cafeteria prüfen.

Laut Stadtrat Dr. Grimm gebe es zwei Gründe für eine Ablehnung des Beschlusses. Zum einen habe man von Seiten des Caterers von vornherein zu viele Essen kalkuliert. Dies sei völlig unrealistisch. Zweifel gebe es jedoch auch daran, ob bei der Berechnung des Verlustes tatsächlich auch die Kompensation zwischen Cafeteria und Mensa eingerechnet sei. Bürgermeister Elkemann bestätigt ausdrücklich, dass es sich um einen Gesamtverlust handele. Die relativ vertretbare Summe, die man sonst auch schnell für andere Dinge ausgabe, sei aber auch ein Grund für eine Zustimmung. Daher werde man uneinheitlich abstimmen. Allerdings wolle man heute keine Zusage für 2015 und die Folgejahre abgeben. Der Vorsitzende hält dies für problematisch, da das letzte Jahr ja nur verkürzt eingerechnet worden sei.

Stadtrat Dr. Grimm beantragt getrennte Abstimmung der einzelnen Punkte.

Stadträtin Wang bezeichnet die Zustimmung als unstrittig, da es keine bessere Alternative gebe. Apetito sei im Moment der beste Partner.

Stadtrat Nerz spricht von einer relativ hohen Nutzung der Mensa. Gutes Essen koste auch gutes Geld. Er hätte sich jedoch durchaus vorstellen können, die Mehrkosten zu teilen oder umzulegen. Von daher werde er sich enthalten.

Zu dem angeführten Vergleich mit der Schimper-Realschule sagt der Vorsitzende, dass dort die Mensa bei weitem nicht kostendeckend sei. Die Stadt zahle dort trotz eines Essenpreises von 4,10 EUR die Kosten für das Ausgabepersonal. Dass man den Verlust in der Vergangenheit nur zur Hälfte angerechnet habe, sei aus seiner Sicht ein gutes Verhandlungsergebnis.

Stadtrat Muth sieht insgesamt ein strukturelles Defizit. Zu jetzigen Preisen sei das Essen keinesfalls kostendeckend leistbar. Deshalb empfiehlt er auch in den nächsten Jahren den Defizitausgleich, allerdings nach Vorlage der entsprechenden Zahlen.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 07.05.2015

Der Antrag auf getrennte Abstimmung wird bei 3 Ja-Stimmen, 9 Enthaltungen und 14 Nein-Stimmen abgelehnt.

Beschluss:

1. Die Firma Apetito Catering B.V. & Co. KG mit Sitz in Rheine erhält rückwirkend für das Jahr 2014 zur Reduzierung des entstandenen Defizits eine einmalige Ausgleichszahlung i.H.v. 13.000 EUR netto (15.470 EUR brutto).
2. Für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 wird zwischen dem Caterer und der Stadt eine Ausgleichszahlung von jährlich 17.000 EUR netto (20.230 EUR brutto) beschlossen.
3. Für den Fall von Verschiebungen bei den Essenszahlen (Abweichung der Essenszahlen um 10% gegenüber realistisch zu erreichenden 110 täglichen Essen über einen Zeitraum von 3 Monaten) sowie wegen für 2017 zu erwartender Risiken (nächste Stufe Mindestlohn, Rohwarenkosten) wird die Pauschale für 2017 und ggf. Folgejahre einvernehmlich neu verhandelt.
4. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden im Nachtragshaushalt 2015 bzw. in den kommenden Haushalten berücksichtigt.
5. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt die als Anlage 1 angefügte Vertragsänderung zu unterzeichnen.

Ja 21 Nein 3 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 6 Sicherung der Lebensmittelversorgung Werkstraße und Borsigstraße Neuordnung und Sicherung der Grundstücke am Südlichen Ausbesserungswerk Vorlage: 1611/2015

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorschläge für die Neuordnung im Bereich Borsigstraße/Werkstraße – ein Thema, mit dem man sich jetzt seit mittlerweile 5 Jahren intensiv beschäftigt und intensive Gespräche geführt habe, um eine gute Lösung zu finden. Eine passende Nutzung werde sich sicher auch für den hinteren Bereich finden, wo heute noch Aldi untergebracht sei. Klar sei, dass die Werkstraße zwar direkt diesen Bereich erschließen könne, aber generell nicht als Erschließungsstraße für das Gesamtareal Ausbesserungswerk Süd diene. Die Firma Aldi habe sich im Sinne der Gesamtverbesserung des Areals sehr gut eingebracht.

Stadtrat Muth findet, dass man die Sorgen der Anwohner ernst nehmen muss, insbesondere was den Inhalt des Grünstreifens und der Grünflächen entlang des Areals angeht. Der Vorsitzende sagt dazu, dass man – wie abgesprochen – selbstverständlich nochmal im Vorfeld des Baugenehmigungsverfahrens die Anwohner einbinden werde. Das Verfahren liege natürlich in der Zuständigkeit der Stadt.

Stadtrat Pitsch sagt, dass natürlich auch die SPD die vorhandenen Angebote erhalten möchte. Von daher spreche man der Stadt den Dank für ein gutes Verhandlungsergebnis aus. Gleichzeitig freue man sich über die Zusagen, die Anwohner noch einmal einzubinden, auf deren Seite es natürlich Ängste gebe. Sicher werde man gute Lösungen finden, insbesondere was den Grünstreifen angehe.

Im gleichen Sinne äußern sich anschließend Stadtrat Völker und Stadtrat Dr. Grimm.

Auch Stadträtin Maier-Kuhn spricht sich für den Erhalt der Angebote aus und freut sich, dass es jetzt endlich in die weitere Umsetzung gehe.

Der Vorsitzende sagt abschließend, dass er insgesamt doch sehr zuversichtlich sei, dass die Gesamtsituation auf jeden Fall besser werde als sie sich heute darstelle.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Erweiterung der beiden bestehenden Lebensmittelmärkte in der Werkstraße und der Borsigstraße auf eine maximale Verkaufsfläche von 1.100 m² zu.
2. Die Stadt Schwetzingen tauscht mit der Firma Aldi Grundstücke im Bereich der Werkstraße. Die Stadt Schwetzingen erhält ein Tauschaufgeld in Höhe von 210.000 €.
3. Die Stadt Schwetzingen erwirbt von der Firma Lidl Grundstücksflächen mit einer Gesamtgröße von 3.433 m². Sie zahlt hierfür einen Gesamtkaufpreis von 250.000 € (Gewerbefläche 80 €/m² und Straßenfläche 60 €/m²).
4. Die Verwaltung wird mit der weiteren Umsetzung beauftragt. Insbesondere werden die für die weitere Entwicklung des Südlichen Ausbesserungswerks erforderlichen Grundstücksgeschäfte (Ziffern 2, 3 des Beschlusses) getätigt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Überarbeitung und Aktualisierung der Gestaltungssatzung Innenstadt
Vorlage: 1639/2015**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Überlegungen für eine Überarbeitung der vorhandenen Gestaltungssatzung. Über die Jahre habe man viele Gespräche mit einzelnen Eigentümern geführt und dabei viele Erfahrungen gesammelt. Man wolle jetzt auch die Möglichkeiten für neue Impulse, z. B. für die neue Fußgängerzone, schaffen und damit auch besser modernen Anforderungen genügen. Schwetzingens besonderes Problem sei die Kleinteiligkeit. Hier gelte es, einen guten Kompromiss, z. B. zwischen den Anforderungen des Handels und den Anforderungen an die Gestaltung, zu finden und gleichzeitig auch etwas zu deregulieren. Möglicherweise gelinge es auch, andere Themen in einem Atemzug abzuhandeln, z.B. das Thema Stellplätze und Aufsteller.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Förster und Stadträtin Rebmann sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Völker signalisiert die Zustimmung der Freien Wähler.

Stadtrat Dr. Grimm unterstützt das Vorhaben ebenfalls. Er wünscht sich zudem aber eine bildhafte Darstellung von Veränderungen in den letzten Jahren. Zudem solle man deutlich machen, welche Erfahrungen in eine Neuregelung mit einfließen sollen.

Beschluss:

1. Die Gestaltungssatzung Innenstadt vom 13. Mai 2004, geändert durch Beschluss des Gemeinderats vom 15. Dezember 2005, wird überarbeitet und aktualisiert. Die Öffentlichkeit ist in geeigneter Form einzubinden.
2. Die Verwaltung wird mit der weiteren Umsetzung und der Vorlage entsprechender Vorschläge an den Gemeinderat beauftragt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Fassaden- und Dachsanierung Hebelgymnasium

**TOP 8.1 Fassaden- und Dachsanierung Hebelgymnasium - Ausstattung von Fach- und Klassenräumen
Vorlage: 1635/2015**

Sitzungsverlauf:

In seiner Erläuterung dankt der Vorsitzende auch der Schulleitung, die zugunsten tauglicher Lösungen gut kooperiert habe.

Stadtrat Franz begrüßt in seiner Stellungnahme die vorgeschlagene Maßnahme.

Zur Frage von Stadtrat Muth nach einer Gegendeckung im Haushalt sagt der Vorsitzende, dass aktuell alle Haushaltsstellen seiner Kenntnis nach bewirtschaftet seien. Sollte sich hier in den nächsten Wochen zeigen, dass Mittel nicht gebraucht würden, würde man diese sofort als Gegendeckung ausweisen.

Beschluss:

1. Der Umsetzung der Stufen I a (Anlage 2: Ausstattung der 5 Klassenräume der Oberstufe für einen multimedialen Unterricht) und I d (Anlage 2: Anschaffung von 5 Tablet PCs) wird zugestimmt. Kosten: 20.000 EUR.
2. Der Ausstattung der vier naturwissenschaftlichen Fachräume (Anlage 1) wird zugestimmt. Kosten: 139.000 EUR.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8.2 Fassaden- und Dachsanierung Hebelgymnasium, Vergabe der Bodenbelagsarbeiten
Vorlage: 1636/2015**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Vergabe der Bodenbelagsarbeiten an die Firma Fürst GmbH zum Angebotspreis in Höhe von 219.703,57 EUR brutto wird zugestimmt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9 Einziehung einer Teilfläche Danziger Straße - Flst.Nr. 1624/1
Vorlage: 1621/2015**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Der Einziehung der öffentlich gewidmeten Verkehrsfläche Danziger Straße, Flst.Nr. 1624/1, wird unter dem Vorbehalt zugestimmt, dass das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis die Kosten für die Verlegung des Kanalstückes sowie der Straßenleuchten trägt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren zur Wegeeinziehung durchzuführen.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Neubestellung des Gutachterausschusses
Vorlage: 1642/2015**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Auf Vorschlag der Freien Wähler wird als Nachfolger für das zum 31.03.2015 zurückgetretene Mitglied des Gutachterausschusses Gottfried Schuhmacher Herr Oliver Völker als Mitglied des Gutachterausschusses bestellt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 11 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 1643/2015**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 12 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Dr. Förster bezieht sich auf die aktuellen Zustände im Vereinshaus, wo es jetzt seit geraumer Zeit keine Wasserversorgung mehr gebe. Herr Aurisch erläutert ausführlich, was man bisher schon alles getan habe. Es sei wirklich hochschwierig, die Ursache zu finden. Der Vorsitzende verspricht, dass man alles tue, um schnell Abhilfe zu schaffen.

